

noch geheimnisvollen Drama zu Grunde liegt. Aus manchen Umständen schließt man, daß die That lange vorbereitet ist, daß die Vorbereitungen viel gelöstet haben, daß es sich also um einen bedeutenden Zweck handeln muß. In der Familie des Bernays und bei seinen Freunden tauchte, als der unglückliche Mann nicht wieder zum Vorschein kam, der Gedanke, daß er gewaltam und Leben gebracht sei, gar nicht auf. Schließlich als der Brief aus Basel kam und dieser von der zufälligen Tötung sprach, begleitete man anfänglich noch immer keinen Verdacht. Überhaupt waren fünf oder sechs Tage verstrichen, ehe die Polizei von der Familie des Verwundeten erfuhr wurde. Nachforschungen nach ihm anstellen zu lassen. Erst nach Empfang des Briefes aus Basel untersuchte man die Papiere des Bernays genauer und fand das mit Vaughan unterzeichnete Schreiben, welches Bernays zur Konferenz in Brüssel einlud.

Lindau (Bayern). 24. März. Der Mühlensiebziger J. D. Mayer von Weissenburg wurde beim Regulieren seines Mühlwurfs von letzterem erschossen und tödlich getroffen.

Neumarkt, i. O.-Pf. 24. März. Nach 15 Jahren andauernden Provisorien wurde hier der frühere Reichsrath in Ansbach Josef Weissenfels definitiv zum rechtsländigen Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

Deutsche Nachrichten.

Thorn (Westpreußen), 24. März. Vom 1. April ab wird hier ein besonderer katholischer Garnisonspfarrer in der Person des Vicars Boening angestellt werden; derselbe wird zugleich auch den Religionsunterricht an dem städtischen Gymnasium übernehmen. — In bisheriger Stadt sind 30 Gastwirtschaften, 105 Brauereien, 4 Konditoreien, 25 Wein- und Bierstüben, im Ganzen also 164 Lokale. Hieran unverzweigt etwa 40 männliche Bewohner unserer Stadt je ein öffentliches Lokal, ein vollzähliges Zeugnis für den Durst der Thorner.

Tuchel (Westpreußen), 24. März. Der 91jährige Veteran läuft von hier, ein Kämpfer aus den Freiheitskriegen, welcher im Herbst v. J. wegen Brandstiftung, verletzt hierzu durch seinen Sohn, zu einer monatlichen Geldstrafe verurteilt wurde, ist im Gefängnis gestorben, nadjdem er noch ein offenes Schuldenkonto abgelegt hatte.

Nürnberg (Württemberg), 23. März. In unserem Nachbarort Friedenhausen sollte ein Bauer einem Bürger des Dorfes das Feld bestellen und wollte in aller Frühe an diese Arbeit gehen. Noch in der Morgenröte stieg er auf seinem Scheunenhof, schien aber in der Dunkelheit den Tritt verfehlt zu haben und heruntergestürzt zu sein; denn als der Bürger ihn abholen wollte, fand er ihn mit gebrochenem Genick tot auf der Scheunentreppe. Das ist nun schon der dritte männliche Angehörige einer und derselben Familie, der in solcher Weise das Leben verlor.

Kissingen (Bayern), 24. März. Das Küstlerische Wühlawesen nebst Kellereignit in Auge wurde an den Privatier Wenzelin Kiebel von Reiterswiesen verlaufen.

Kissingen (Bayern), 24. März. Der Post- und Bahnhofsvorstand Marc hier ist im Alter von 62 Jahren plötzlich gestorben. — Der Dekon Johann Kiegel stützte den Boden seiner Haushalt in einem benachbarten Hof, in Folge dessen er alsbald verstarb.

Landshut (Bayern), 24. März. Regierungsdirektor v. Raithberg von hier ist in den Ruhestand versetzt worden.

Lichtenau (Bayern), 24. März. Ein Compoir der Lademann'schen Goldleistenfabrik hat sich der Buchhalter Fr. Baumeister erschossen.

Aus der Schweiz, 22. März. Das wichtigste Traktandum der schweizerischen Presse ist gegenwärtig die Erörterung des neuen französisch-schweizerischen Handelsvertrags. Die Unzufriedenheit über denselben hat verschiedene Kreise ergriffen, in denen vor einer ganzen Reihe Industrien energische Proteste an den Bundesrat vorbereitet werden. Die Uhrenindustrie, namentlich die Fabrikation der Uhrschäfte, wird durch den neuen Vertrag so gut wie ruinirt, weil der Eingangszoll zu gering und außer allem zugleich mit dem Ausfuhrzoll ist. Es wird dadurch die einheimische Produktion von der Einführung erdrückt. Ähnlich steht es mit der Konfektionsbranche.

Bern, 22. März. Der Bundesrat wird sich an der am 1. April statt findenden Eröffnung der Gotthardbahn beteiligen und seinerseits Einladungen zu den Festlichkeiten ergehen lassen, wobei, neben den schweizerischen, deutschen und italienischen Behörden berücksichtigt werden sollen. Der Festzug wird sich bis nach Mailand erstrecken, falls dies der Stadt und ihren Bühnen zugägt. — Die Monte Generoso kann zum großen Leidwesen der Tessiner am 1. April nicht in Betrieb gesetzt werden. Die neugegründete schweizerische Gesellschaft für chemische Industrie wählt den Fabrikanten Jenni-Studer zum Präsidenten und beschloß Beteiligung an der Landesausstellung. Beibehaltung der Ausnahmetstellung bestehend Patentschutz und Anstrengung eines Strafgesetzes über Veruntreuung von Fabrikgeheimnissen.

Reichwein's Halle, S. W. Eck Market & Noble St

Meine Halle ist jetzt eine der schönsten in der Stadt und bin im Stand gesetzt, sie für Konzerte, Bälle, Unterhaltungen und für Vereinszwecke festzustellen zu empfehlen.

Die besten Getränke und Cigaren sind stets an Hand.

Ph. Reichwein,

Eigentümer.

Dr. August Koenigs HAMBURGER



TROPFEN

das beste und sicherste Mittel gegen

Unverdaulichkeit,

Unverdaulichkeit,